

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65 (1947)
Heft: 50

Artikel: V. Hochschulkurs für Photogrammetrie an der E.T.H. in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-55997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die technische Welt befand sich in einer geistigen Not, indem von unseren wichtigsten Materialien, den zähen Werkstoffen, nach ten Bosch eine allgemein gültige Erklärung der Bruchgefahr nicht bekannt und in absehbarer Zeit auch nicht zu erwarten war.

Die jetzige Elastizitätstheorie hatte sich bereits durch ihren ersten mathematischen Ansatz $\alpha_1 = \frac{\sigma_1}{E} - \frac{\sigma_2 + \sigma_3}{mE}$, der kein Bild von den inneren Spannungen vermittelt, den Weg zu jeder weiteren Erkenntnis über die inneren Spannungsvorgänge versperrt. Der Verfasser wird deshalb im ersten Abschnitt des demnächst erscheinenden Buches das Geschehen im Material an Hand von Abbildungen ohne mathematische Entwicklung auf einfache Weise erklären. Die vom Verfasser bisher über diesen Gegenstand veröffentlichten Abhandlungen sind in dem Buche enthalten. Weiters werden darin neu die graphische Ermittlung der inneren Spannungen

und der verbleibenden Dehnungen, sowie die Grenzen der theoretisch zulässigen Beanspruchungen bei ein- und mehrachsiger Belastung für sämtliche möglichen Spannungszustände in graphischer Darstellung gezeigt.

Literaturverzeichnis

- [1] Otto Mohr, Zur Festigkeitslehre, «Z. VDI» 1901, S. 740.
- [2] E. Heyn, Einige Fragen aus dem Gebiete der Metallforschung, «Metall und Erz» 1918, Heft 22 und 23.
- [3] M. ten Bosch, Vorlesungen über Maschinenelemente, zweite Auflage, 1940.
- [4] H. Brandenberger, Numerische Berechnung der Spannungsverfestigung beim Kaltrecken und Kaltstauchen. «Schweizer Archiv» 1947, Heft 8 und 9.
- [5] H. Brandenberger, Neue Ergebnisse auf dem Gebiete der Materialforschung, «SBZ», 13. Sept. 1947, 65. Jg., S. 509*.
- [6] A. Föppl, Vorlesungen über Technische Mechanik, 5. Band, Die wichtigsten Lehren der höheren Elastizitätstheorie, 4. Auflage, S. 20.
- [7] A. und L. Föppl, Drang und Zwang. Eine höhere Festigkeitslehre für Ingenieure, 1. Band, S. 43.

V. Hochschulkurs für Photogrammetrie an der E. T. H. in Zürich

DK 374.5 : 526.918(494)

Nach elfjährigem Unterbruch wird die E. T. H. im Frühling 1948 wieder einen Hochschulkurs für Photogrammetrie organisieren. Für die Durchführung des Kurses, der von Prof. Dr. M. Zeller geleitet wird, stehen sämtliche Instrumente und Geräte des Photogrammetrischen Institutes, d. h. drei Feldausrüstungen, ein Stereokomparator, drei Auswertegeräte und ein Entzerrungsgerät zur Verfügung. Fliegerkameras und Reihenbildner werden zu Demonstrationszwecken von der Verkaufs-A.-G. Hch. Wild bereitgestellt. Mit Rücksicht auf die zu erwartenden Kursteilnehmer wird der Unterricht in deutscher, französischer und englischer Sprache erteilt, unter Anlehnung an das vom Kursleiter verfasste, bei Orell Füssli in Zürich erschienene Lehrbuch der Photogrammetrie. Ausser den Vorlesungen, Demonstrationen und Übungen sind ver-

schiedene Fachvorträge über aktuelle Fragen der Luftphotogrammetrie, sowie einige Exkursionen vorgesehen.

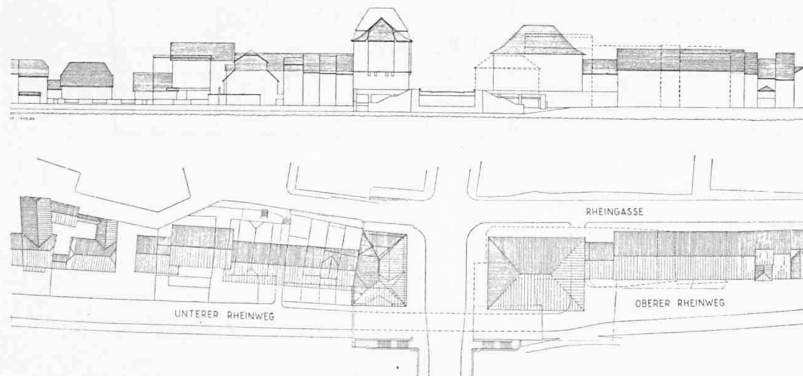
Der 1. Teil (vom 1. bis 27. März 1948) bezweckt die Einführung in das Gesamtgebiet der photogrammetrischen Methoden und deren Anwendung, wogegen der 2. Teil (vom 28. März bis 30. April) in erster Linie der praktischen Ausbildung dient, mit ergänzenden Vorlesungen über Fehlertheorie, Instrumentenbau und über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Lufttriangulation. Das Kursgeld beträgt für den 1. Teil 200 Fr., für den 2. Teil 300 Fr. Die Anmeldung für den Besuch des 2. Teiles setzt indessen den Besuch des 1. Teiles voraus, sofern eine entsprechende Ausbildung nicht schon vorhanden ist. Anmeldungen sind bis spätestens 1. Januar 1948 an Prof. Dr. M. Zeller, E. T. H., zu richten.

Wettbewerb Kleinbasler Brückenkopf: Gesellschaftshaus der Drei-E-Gesellschaften und Hotel am Obern Rheinweg

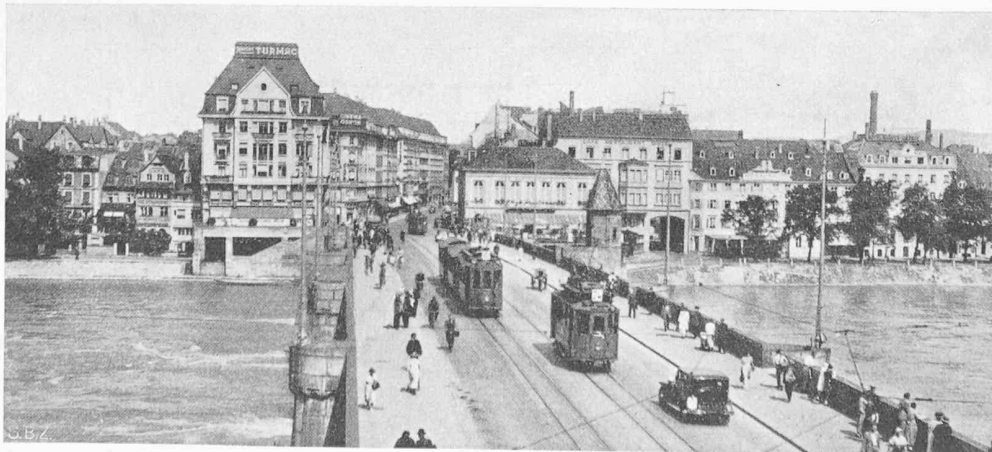
DK 728.5 : 711.4 (494.23)

(Schluss von Seite 675)

Projekt Nr. 12 [Verfasser *Burckhardt, Wenk & Co.*]. Gesellschaftshaus 19800 m², Hotel 14838 m². Keine Mietwohnungen und Geschäftsräume. Hotel 80 Zimmer, 104 Betten.



3. Preis. Lageplan und Rheinansicht 1 : 2500



Basel, mittlere Rheinbrücke mit Kleinbasler Brückenkopf und Greifengasse im heutigen Zustand, links Haus Wartec, rechts Café Spitz

Phot. X. Frey, Basel

Vorteile: Der eigentliche architektonische Brückenkopf ist richtig auf die beiden Baukörper links und rechts der Brücke beschränkt. Der Uebergang zu der bestehenden Quai- bebauung ist massstäblich gut erfasst.

Saaleingang an der Rheingasse und Garderobe genügend. Gute Verteilung der Räume in Verbindung mit Küche auf gleicher Ebene. Schwalbennest originell situiert mit Küchen ebenfalls auf gleicher Ebene. Hotelaufteilung befriedigend. Hotelfassade richtig gestaltet.

Nachteile: Grosser Saal im 2. Stock mit etwas unübersichtlichem Eingang und Bühne an der Längsseite ist abzulehnen. Lage von W. C. zur Weinstube ungünstig. Rheinfront des Gesellschaftshauses pompös und ortsfremd. Architektonische Gestaltung der Terrasse und Aufgänge unbefriedigend.

Projekt Nr. 5 [Verf. *Bercher & Zimmer, K. Weber*]. Gesellschaftshaus 21728 m², Hotel 17301 m². Zwei Mietwohnungen, 19 Geschäftsräume. Hotel 78 Zimmer, 93 Betten.

Vorteile: Einfache und klare Baukörper in guter Uebereinstimmung mit grundrisslicher Gestaltung und mit einheitlichem Dachcharakter. Lage Saaleingang richtig. Gute Lage Schwalbennest. Die architektonische Gestaltung ist sauber.

Nachteile: Keine Verschmelzung der Neubaute mit dem östlich anschliessenden kleinstädtischen Hausbestand zu einer städtebaulichen Einheit. Unentschiedenes Ansetzen des langgestreckten flach abgedeckten Neubaus an die mittelalterlichen Satteldachhäuser. Die langen, hohen, ungegliederten